

Leijds

UEBERSICHT

der ARBEIT der

Niederländischen Hilfsvereine

für die

Opfer des Südafrikanischen Krieges.

HEERENGRACHT 270, AMSTERDAM.

UEBERSICHT

der ARBEIT der

Niederländischen Hilfsvereine

für die

Opfer des Südafrikanischen Krieges.

HEERENGRACHT 270, AMSTERDAM.

Das Amajuba Komitee im Haag.

Präsidentin: Frau WASZKLÉWICZ—VAN SCHILFGAARDE im Haag.

Schatzmeisterin: Frau Gräfin E. VAN BYLANDT im Haag.

Die Einnahmen betragen bis zum 1. Jan. 1902 Mk. 84,543.—
gegen Mk. 74,282.— bis zum 1. August 1901.

Zum Behufe der Frauen und Kinder in den
Lagern wurden in der Zeit von August bis
December

nach Bloemfontein	Mk. 14,291.—
„ Johannesburg	„ 8,180.—
gesandt; ferner wurden für Arz- neimittel ausgegeben	„ 1,276.—

Nach Abzug der Unkosten betrug das
Kassensaldo am 1. Januar. „ 5,481.—

Die Geldsendungen nach Bloemfontein geschahen an Dr. I. BRILL,
und diejenigen nach Johannesburg an Ds. MEIRING.

Schutzkommittee des Vereins „Helpt Elkaar“ im Haag.

Präsidentin: Frau WASZKLÉWICZ—VAN SCHILFGAARDE im Haag.

Schatzmeister: G. C. MIRANDOLLE im Haag.

Secretär: R. C. A. WEGGEMAN GULDEMONT im Haag.

Noch stets sind drei von den vier am 14. März 1901 nach Afrika abgereisten Krankenpflegerinnen, die Schwestern BAKKES, BROERS und GEYER, in den Konzentrationslagern in Norvalspont und Winburg thätig, wo sie ausgezeichnete Dienste verrichten, Kranken sowohl als Gesunden, ohne Rücksicht auf Nationalität, Hülfe leisten und sich nicht allein die Achtung der unglücklichen Lagerbewohner sondern auch die volle Zufriedenheit des englischen Lagerkommandanten erwerben.

Die vierte Krankenpflegerin, Schwester VAN DER LELY, kehrte im Laufe des Jahrs zurück.

In unserm vorigen Rapporte berichteten wir, wie unsere Anstrengungen, einen Arzt mit noch drei Krankenpflegerinnen auszusenden, daran scheiterten, dass die englische Armeeverwaltung sich weigerte solche zuzulassen, trotzdem dass früher Erlaubniss dazu ertheilt war.

Die für das Kommittee zusammengebrachte Summe betrug im Ganzen.	Mk. 12,270.90
wovon	„ 10,263.90

ausgegeben wurden, sodass am 1. Januar 1902 noch Mk. 2,007.— verfügbar sind.

Am 23. December v. J. wurden Herrn Dr. BRILL in Bloemfontein £ 40.— für die für Rückreise möglich entstehenden Kosten gesandt, während am 10. August v. J. der Frau KOOPMANS—DE WET £ 80.— zugiengen, um diese je nach Bedürfniss den Schwestern auszuzahlen, und noch £ 50.— für die Lager.

Ausserdem sandte das Kommittee viele Kisten voll Bücher, Chocolate, kondensierter Milch, Kerzen, Leibwäsche usw. ab, welche alle ihre Bestimmung erreichten, mit Dank in Empfang genommen wurden und ihren Zweck vollauf erfüllten.

Das Broekhuizen-Fonds in 's-Gravenhage.

Präsident: Herr PH. ITTMANN.
Schatzmeisterin: Frau WASZKLÉWICZ—VAN SCHILFGAARDE.
Secretär: Ds. F. VAN GHEEL GILDEMEESTER.

Gesamtbetrag der bis zum 1. Januar 1902 eingesammelten
 Gelder Mk. 133,409.—

Hievon waren am 1. Aug. 1901 eingesammelt „ 57,935.—
 wovon Ds. VAN BROEKHUIZEN Mk. 42,911.— in
 Amerika kollektiert hatte.

In der Zeit vom 1. August bis 31. December
 wurden zum Behufe der Frauen und Kinder
 in den Konzentrationslagern:

nach Pretoria	Mk. 32,290.—
„ Bloemfontein	„ 18,020.—
„ Kapstadt.	„ 12,043.—
„ Mafeking	„ 4,125.—
„ Kimberly.	„ 2,046.—
„ P. Maritzburg	„ 2,046.—
	Mk. 70,570.—

gesandt.

Am 1. Aug. war der Kassenbestand ungefähr	„ 55,000.—
In der Zeit vom 1. August bis 31. December eingesammelt	„ 57,935.—

zusammen Mk. 112,935.—

Hievon wie oben ausgegeben	„ 70,570.—
--------------------------------------	------------

bleiben übrig Mk. 42,365.—

Nach Abzug der Unkosten für Porti, Fracht für die nach
 Afrika gesandten Güter, der Reiskosten des Ds. VAN BROEK-
 HUIZEN u.s.w. bleibt ein Saldo von Mk. 40,760.—.

Während im Anfange Wechsel nach Afrika gesandt wurden, werden jetzt die Gelder bei dem Niederländischen Bank- und Kreditverein für Südafrika in Amsterdam einbezahlt, und dieser mit der Auszahlung betraut, womit man sehr zufrieden ist.

Für die gute Verwendung der Gelder sorgen:

in Pretoria Ds. BOSMAN, Frau VAN BROEKHUIZEN und Herr HOLLARD, dem £ 100.— gesandt wurden, sowie der niederländische General-Konsul (auch für Mafeking);

in Kapstadt Frau KOOPMANS—DE WET und Ds. NEETLING;

in Bloemfontein der niederländische Konsularagent und Frau BLIGNAUT;

in Pieter Maritzburg Herr Dr. ROUSSEAU;

in Kimberly Herr Dr. WILCOX und Frau HENDRIKS.

Von jetzt an wird Kimberly von Bloemfontein aus versorgt werden.

Christlich-Nationales Buren-Komitee in Amsterdam.

Erster Vorsitzender: H. BIJLEVELD, in Amsterdam.

Erster Schatzmeister: F. J. D. THEIJSE, in Amsterdam.

Erster Secretär: J. C. HEESTERMAN in Amsterdam.

Die Abtheilung „Auszahlungs-Kommission“ verfügte vom 1. August bis 31. Dec. 1901 über eine Summe von: Mk 10,291.—

Davon wurden ausgegeben:

Wöchentliche Zulagen.	Mk 8,221.—	
Vorschüsse	„ 186.—	
Unkosten (Saläre u. s. w.)	„ 1,211.—	
		„ 9,618.—

sodass am 1. Januar 1902 noch in Kasse waren: Mk 673.—

Zur Erläuterung diene, dass vom 1. August bis 31. Dec. 1901 102 Personen oder Familien von uns mit wöchentlichen Zulagen oder kleinen Vorschüssen bis zu einem Gesamtbetrage von Mk 8,407.— unterstützt worden sind.

Davon hatten 42 Personen inzwischen das Glück, theils auf unsere Empfehlung hin, theils durch unsere Zwischenkunft Arbeit zu finden; einem wurde zu einer Stelle in Deutschland verholfen, und ein anderer konnte in Belgien untergebracht werden, während 20 Personen aus verschiedenen Gründen weitere Unterstützung verweigert wurde.

Ausserdem kann noch mitgetheilt werden, dass das Christlich-Nationale Burenkomitee in der Zeit vom 1. August bis 31. December 1901 die folgenden Unterstützungen in Geld gegeben hat:

An die Konzentrations Lager	Mk 93,321.—
„ besondere Personen und Kommissionen in Südafrika	„ 5,833.—
„ Kriegsgefangene	„ 791.—
„ die Verbannten in Portugal, einschliesslich der Kosten für Aussendung des Ds. J. BEIJER.	„ 7,667.—
während für das Afrikander-Heim ausgegeben wurden	„ 12,416.—
	Mk 120,028.—

Ferner wurden von unserm Verein in der Zeit vom 1. August bis 31. December 1901 nach den verschiedenen Lagern folgende Sendungen gemacht:

I. <i>Konzentrationslager für Frauen in Middelburg (Südafr. Rep.)</i>	
1 Sendung, bestehend aus 2 Kisten mit Frauen- und Kinder-Kleidern und Unter- kleidern	Werth. Mk. 417.—
II. <i>Konzentrationslager für Frauen in Pieter Maritzburg (Natal).</i>	
3 Sendungen, bestehend aus 5 Kisten mit Kleidern und Leibwäsche, Lehrmitteln, Lesebüchern, Kindermehl und Kakao	„ 841.—
III. <i>Konzentrationslager für Frauen in East London (Kapkolonie).</i>	
3 Sendungen, bestehend aus 3 Kisten mit Kleidern u. Leibwäsche, Seife u. Büchern	„ 1,000.—
IV. <i>Gefangenenlager Ragama (Ceylon).</i>	
1 Sendung, bestehend aus 1 Kiste mit Tabak und Pfeifen	„ 125.—
V. <i>Gefangenenlager Dyatelawa (Ceylon).</i>	
1 Sendung, bestehend aus 1 Kiste mit Tabak und Pfeifen	„ 125.—
VI. <i>Gefangenenlager St. Helena.</i>	
1 Sendung, bestehend aus einer Kiste für General Cronjé	„ 83.—
VII. <i>Gefangenenlager Ahmed Nagar (Br. Indien).</i>	
2 Sendungen, bestehend aus 2 Kisten mit Zeitschriften, Büchern, Pfeifen, Tabak	„ 245.—
VIII. <i>Gefangenenlager Bellary (Br. Indien).</i>	
2 Sendungen, bestehend aus 2 Kisten mit Zeitschriften, Büchern, Pfeifen, Tabak	„ 291.—
IX. <i>Gefangenenlager Trichinopoly (Br. Indien).</i>	
3 Sendungen, bestehend aus 3 Kisten mit Büchern, Kleidungsstücken, Tabak, Cigar- ren, Photographien	„ 417.—
<i>Transportiren</i> Mk. 3,544.—	

	Transport	Mk. 3,544.—
X.	<i>Gefangenenlager Tuckers Island (Bermuda).</i>	
	1 Sendung, bestehend aus 2 Kisten mit Büchern, Kleidungsstücken, Tabak, Pfeifen	Werth. „ 417.—
XI.	<i>Gefangenenlager Burths Island (Bermuda).</i>	
	2 Sendungen, bestehend aus 2 Kisten mit Büchern, Kleidungsstücken, Tabak, Pfeifen	„ 417.—
XII.	<i>Gefangenenlager Morgans Lager (Bermuda).</i>	
	1 Sendung, bestehend aus 1 Kiste mit Büchern	„ 42.—
XIII.	<i>Gefangenenlager Darrels Island (Bermuda).</i>	
	3 Sendungen, bestehend aus 4 Kisten mit Kleidungsstücken, Büchern, Zeitschriften, Pfeifen, Tabak	„ 283.—
XIV.	<i>Gefangenenlager in Portugal.</i>	
	8 Sendungen, bestehend aus 56 Kisten mit Mänteln, Kleidern, Leibwäsche, Lehrmitteln, Bibeln, Gesangbüchern	„ 8,116.—
XV.	<i>Konzentrationslager für Frauen in Transvaal und Natal.</i>	
	Eine grosse Sendung Decken, einschliesslich der Fracht	„ 7,108.—
		Mk. 19,927.—

Wir dürfen diesen Bericht nicht schliessen, ohne mit dankbarer Anerkennung der Gesellschaft für den Betrieb des „Brakke Grond“ zu erwähnen, die den Buren-komitees für die In-Empfangnahme der oben verzeichneten Güter fortwährend und unentgeltlich ihre Bureaux und Lokale zur Verfügung stellte, von wo aus die Güter dann, in Kisten verpackt, durch die guten Sorgen der Firma DE VRIES & Co. nach den verschiedenen Lagern abgeschickt wurden.

Internationales Damen-Komitee „Alcmaria“, in Alkmaar.

Vorsitzer: Herr T. DE COCK BEUNING.
Secretärin: Fräulein S. M. MACLAINE PONT.
Schatzmeister: J. P. Baron VAN ITTERSUM.

Das Komitee „Alcmaria“ wurde im Juli 1901 zur Linderung der Noth von Frauen und Kindern in den Konzentrationslagern in Südafrika errichtet.

Dazu wurden in vielen Plätzen hierzulande, aber auch im Auslande, Geldsammlungen veranstaltet.

In der Zeit vom 19. Juli bis 31. Dec. wurden eingesammelt Mk. 72,148.—

Hievon wurden in der Zeit vom 13. September bis 16. December an die Lager in Krugersdorp, Pretoria, Johannesburg, Heidelberg, Norvalspont, Kimberley, Bloemfontein, Colesberg, Pieter Maritzburg, Bethulie und Merebank gesandt .
Mk. 13,926.—

An Fracht für die Beförderung von Gütern und Unkosten wurden ausgegeben „ 1,790.—

„ 15,716.—

sodass noch eine Summe von Mk. 56,432.—
zur Verfügung steht.

Die Herkunft der Gelder ist folgende:

aus den Niederlanden	Mk. 65,511.—
„ Deutschland	„ 1,601.—
„ Frankreich	„ 43.—
„ der Schweiz	„ 58.—
„ Kurland	„ 466.—
„ Finland	„ 211.—
„ Belgien	„ 164.—
„ Smyrna	„ 4,004.—
„ St. Petersburg, in <i>einer</i> Gabe	„ 87.—
	Mk. 72,145.—

Der Kolonisationsverein in Amsterdam.

Vorsitzender: Herr A. D. DE MAREZ OYENS.

Schatzmeister: Dr. jur. G. VISSERING.

Secretär: Dr. jur. K. ZWAARDEMAKER.

Dieser Verein setzte viele Männer und Frauen aus der Kapkolonie, die hierher geflüchtet waren, in den Stand, sich in Deutsch Südwest-Afrika niederzulassen.

Vorläufig sind die von den Emigranten empfangenen Berichte im Allgemeinen sehr befriedigend. Natürlich muss noch eine Zeitlang abgewartet werden, ehe mit Einzelheiten gezeigt werden kann, dass der Zweck erreicht ist. Auf jeden Fall sind die Männer glücklich, dass sie wieder in Afrika sind und ihren Beruf ausüben können. Ungefähr vierzig Personen warten noch stets auf Hülfe, um nach Deutsch Afrika gehen zu können.

Der Verein wünscht zu dem Ende 16 Obligationen von je 1000 Gulden (oder Mrk. 1700.—) unterzubringen und ruft dafür die Hülfe vermögender Burenfreunde auf.

Zu näherer Auskunft ist man stets gerne bereit.

Das Middelburger Komitee in Middelburg.

Präsidentin: Frau E. SCHORER—PLAAT in Middelburg.

Schatzmeisterin: Frau N. GHIJSEN—PROOS in Middelburg.

Secretärin: Fräulein M. BERDENIS VAN BERLEKOM in Middelburg.

Im Ganzen wurden bis zum 1. Januar 1902 eingesammelt:

in den Niederlanden.	Mk. 66,485.—
„ Belgien	„ 9,095.—
„ Frankreich	„ 3,119.—
„ Deutschland.	„ 31,53.—
„ Russland.	„ 12,767.—
„ England	„ 50.—
aus div. andern Landen	„ 666.—

Mk. 95,335.— gegen Mk. 47,338.—

↳ bis 1. August 1901. Ausserdem wurde ein Werth von Mk. 101,158.— an Gütern empfangen, und wurden aus eigenen Mitteln für Mk. 9,383.— Güter angekauft.

Die folgende Geldsendungen fanden statt:

nach Kapstadt.	Mk. 21,474.—
„ St. Helena	„ 4,521.—
„ Ceylon	„ 2,536.—
„ Bombay	„ 83.—
„ Pretoria	„ 15,233.—
„ Bloemfontein	„ 9,139.—
„ P. Maritzburg	„ 1,012.—
„ Durban	„ 2,039.—
„ Mafeking.	„ 509.—
„ Bethulie	„ 509.—
„ Aliwal Noord	„ 509.—

zusammen ————— Mk. 57,564.—

Güter wurden versandt nach:

Südafrika (verschiedene Plätze) in Werthe von	Mk. 61,651.—
Ceylon	„ „ „ „ 18,419.—
St. Helena.	„ „ „ „ 38,354.—
Madras	„ „ „ „ 210.—
Bombay.	„ „ „ „ 125.—
Bermudas	„ „ „ „ 1,167.—
Für Fracht wurde ausgegeben	„ 16,139.—

Nach Abzug der Unkosten bleibt am 1. Januar noch ein Betrag von Mk. 10,569.— in Kasse.

Niederländisches Komitee für Transvaal, in Amsterdam.

Vorsitzender: J. E. N. Bar. SCHIMMELPENNINCK VAN DER OYE, Amsterdam

Secretär: Ds. J. Th. DE VISSER, Amsterdam.

Schatzmeister: H. J. MEERKAMP VAN EMBDEN, Rotterdam.

Das Niederländische Komitee für Transvaal, im August 1899 errichtet, bezweckte in erster Reihe die damals drohende Kriegsgefahr abzuwenden.

Neben dieser Wirksamkeit widmet sich das Komitee seit dem Ausbruch des Kriegs der Unterstützung von Familien in Holland, deren Versorger, in Afrika zurückgeblieben, infolge des Kriegs nicht imstande waren ihre Familien zu unterhalten.

In der Zeit von Januar bis Oktober 1900 wurden ungefähr 100 Familien, über das ganze Land verbreitet, unterstützt.

Der zu diesem Zwecke ausgegebene Betrag von Mrk 39,633.— wurde durch wiederholte Aufrufe in den Zeitungen vom Publikum erhalten.

Die Anzahl nothleidender Familien wurde stets grösser; im Ganzen wurden bis jetzt ungefähr 246 Familien unterstützt, und augenblicklich wird noch 141 Familien Beistand geleistet.

Soweit die dazu benöthigten Gelder nicht aus dem oben genannten unmittelbar vom Publikum erhaltenen Betrage gedeckt werden konnten, hat dieselben der Niederländisch-Südafrikanische Verein aus dem ihm zur Verfügung stehenden Fonds für die Opfer des Südafrikanischen Kriegs hergegeben.

Bis zum 1. Januar 1902 wurden empfangen:

direkt vom Publikum	Mrk 39,633.—
vom Niederländisch-Südafrikanischen Verein	„ 56,500.—
im Ganzen.	Mrk 96,133.—

Von dieser Summe wurden Mrk 93,318.— für die nothleidenden Familien verwendet, mit deren Unterstützung regelmässig fortgefahren wird.

Der Niederländisch-Süd-Afrikanische Verein in Amsterdam.

Präsident: G. A. A. MIDDELBERG, Baarn.

Schatzmeister: Dr. J. B. LOMAN, Haarlem.

Secretär: PAUL DEN TEX, Amsterdam.

UND

das Niederländische Unterstützungsfonds für Süd-Afrika in Pretoria und Bloemfontein.

Delegierter: JHR. J. A. VAN KRETSCHMAR in Amsterdam.

Der Gesamtbetrag der bis zum 1. Januar 1902 eingenommenen Gelder ist	Mk. 2,261,122.—
Erzielte Zinsen	„ 99,371.—

Total der Einnahmen Mk. 2,360,493.—

Am 1. August 1901 war der Gesamtbetrag „ 2,194,991.—

Von den seit dem 1. August 1901 eingegangenen Beiträgen kamen aus den

Niederlanden	Mk. 79,218.—
Niederländisch Indien	„ 7,212.—
Deutschland.	„ 23,955.—
Frankreich	„ 3,553.—
Belgien	„ 785.—
Oestreich	„ 42.—
Gross-Britanien u. Irland	„ 4,733.—
der Schweiz	„ 40,067.—

Im Ganzen Mk. 159,565.—

Mit besonderm Dank muss eines Beitrages von 50,000 Francs aus Zürich seitens des Aktions-Komitees der Schweizerischen Versammlungen für Wittwen und Waisen der Buren, sowie eines Beitrags von Mk. 9,000.— von Dr. SCHÄFER in Remscheid (Deutschland) und von verschiedenen anderen Komitees erwähnt werden.

Seit dem 1. August wurden dem Unterstützungsfonds in Pretoria im Ganzen.	£ 13,500.-- = Mk. 270,000.--
dem Unterstützungsfonds in Bloemfontein	„ 2,250.-- = „ 45,000.--
dem Hilfskommittee in Kapstadt übermacht und für bedürftige Schulkinder zu Unterrichtszwecken	„ 116,11.6 = „ 2,331.50
ausgegeben.	<hr/> Mk. 4,995.--

Ferner wurden für verschiedene hiezulande geleistete Vorschüsse, sowie zur Unterstützung von Familien deren Versorger gefallen, verstümmelt, kriegsgefangen oder noch im Felde sind, sowie von Afrikandern, ohne Unterschied ihrer Abkunft oder Nationalität, die nach Holland geflüchtet sind und jetzt nicht nach ihrer Heimat zurückkehren können Mk. 40,428 ausgegeben.

Diese Unterstützung wird grösstentheils durch die wohlwollende Mitwirkung des Niederländischen Kommittees für Transvaal und des Christlich-Nationalen Burenkommittees verliehen, welche beiden Kommittees ihre schwere Aufgabe ununterbrochen mit der grössten Hingebung erfüllen und dadurch so viel Elend vermindern helfen.

Die Kosten für Verwaltung, Briefporti, Telegramme, Stempel usw. haben ungefähr Mk. 887 betragen.

Am 1. Januar 1902 war in Holland noch eine Summe von Mk. 911,082 in Kasse.

Das „Niederländische Unterstützungsfonds“ in Pretoria besteht aus folgenden Herren: Jhr. Dr. jur. W. H. DE SAVORNIN LOHMAN, M. E. DE WILDT, M. P. BARENSSEN, F. P. J. VAN NICKELLEN KUYPER, I. I. SMIT, I. C. MINNAAR, DR. H. REININK, I. RISSIK und I. I. F. DELFOS; — in Bloemfontein aus den Herren: P. I. BLIGNANT, I. BISSEUX und Dr. I. BRILL.

Die „Unterstützungskommission“ in Pretoria besteht aus den Herren: W. E. HOLLARD, I. RISSIK, M. P. BARENSEN, Dr. H. REININK.

Die „Centrale Lagerkommission“ besteht aus den Herren: W. E. HOLLARD, M. E. DE WILDT, Jhr. Dr. jur. W. H. DE SAVORNIN LOHMAN, I. I. F. DELFOS und DAN. I. SIM.

Das „Unterstützungsfonds“ in Pretoria hält sich bei seinen Ausgaben an das wie folgt festgesetzte monatliche Budget.

Allgemeine Kosten	£	50.—
Schulen	„	100.—
Heidelberger Unter-Komitee	„	50.—
Krugersdorfer „ „	„	100.—
Johannesburger Unter-Komitee	„	200.—
Johannesburger Dorfleute-Komitee	„	400.—
Pretoriasches Unterstützungskomitee für ärztliche Hülfe und Gaben.	„	150.—
Allgemeine Unterstützung mit Kleidern „	„	150.—
Vertheilung von Kleidern in dem Arrest- lager	„	150.—
Vertheilung von Kleidern in dem Durch- gangslager für Frauen in Pretoria	„	150.—
Vorschüsse und Gaben an Wittwen, Waisen und Verwundete ausserhalb der Lager	„	500.—
	£	2,000.—

Ausser dieser Summe werden noch die Gelder, die ausdrücklich zum Behufe der Konzentrationslager eingegangen sind und welche zusammen £ 5500.— betragen, vertheilt.

Diese Gelder werden zur Hälfte an die Komitees in Pretoria und Bloemfontein gesandt; das Komitee in Bloemfontein versorgt dabei auch einzelne Lager in der Kapkolonie, die nicht weit von der Grenze der Republiken entfernt sind.

Wir halten es nicht für unnöthig hier mitzutheilen, dass die Hülfeleistung in Südafrika seitens der Britischen Militär-

behörden nicht erschwert wird, und dass alle von hier abgesandten Beträge stets ohne Verzug unserer Kommission ausbezahlt werden konnten. Auch wurde der regelmässigen Korrespondenz mit und zwischen unsern Kommissionen nichts in den Weg gelegt.

In den von der Englischen Regierung veröffentlichten Blaubüchern wurde stets mit Lob des guten Werkes unsers Unterstützungsfonds erwähnt.

In den folgenden Konzentrationslagern flüchtiger Frauen sind Kommissionen, die mit unsern Unterstützungs-Kommissionen in Pretoria und Bloemfontein ohne Hinderniss in Verbindung stehen und deren Werk ausführen: Aliwal-Noord, Brandfort, Bethulie, Heilbron, Harrismith, Kroonstad, Kimberly, Norwal's Pont, Springfontein, Vredefortweg, Winburg, Oranje-Rivier, Pretoria, Irene, Johannesburg, Heidelberg, Middelburg, Volksrust, Krugersdorp, Standerton, Vereeniging, Nijlstream, Belfast, Balmoral, Pietersburg und wahrscheinlich auch in Pieter Maritsburg, Merebank und Durban.

Unterkomitee der Abtheilung 's Gravenhage des Niederl.-Südafrik. Vereins.

Präsidentin: Baronin Frau VAN HARINXMA THOE SLOOTEN—
COLLOT D'ESCURY, 's Gravenhage.

Schatzmeisterin: Frau PANDER—HOUTMAN, „

Secretärin: Fräulein A. H. VAN WIJLEN, „

Dieses Komitee wurde anfangs 1900 errichtet, um den kämpfenden Buren Hülfe zu verleihen.

Vom 14. April 1900 an wurden viele Kisten mit Kleidungsstücken, Büchern, kondensierter Milch usw. versandt.

Für diese Zwecke wurden bis zum 20. November 1901 empfangen	Mk. 6,603.—
und ausgegeben	„ 4,440.—
sodass noch verfügbar sind	Mk. 2,163.—

Ferner dehnte das Unterkomitee seine Wirksamkeit auch auf die Kriegsgefangenen in Akmednagar, Bellary, Trichinopoly, und in einem besondern Falle auch auf die Bermudas, aus. Dahin wurden Geld, indische Kleider und andere Güter gesandt.

Zu diesem Zwecke wurde eine Summe von	Mk. 4,835.—
empfangen, und wurden ausgegeben.	„ 1,949.—
sodass noch zur Verfügung bleiben	Mk. 2,886.—

Das Tabaksfonds in Batavia.

Angeregt durch eine Mittheilung des Niederländischen Consuls in Colombo, dass ausser Büchern and Kleidern den Kriegsgefangenen im Dyatalawa-Lager auch Tabak sehr willkommen sein würde, haben die Herren F. ADER, J. DINGER, D. A. HOOYER, Dr. jur. J. VAN DIJK, TH. JOCOMETTI HZN. und Jhr. Dr. jur. C. H. J. VAN HAEFTEN am 16. November 1900 in Batavia das Tabaksfonds errichtet, das in Java und den andern Besitzungen Aufrufe um Beiträge für genanntes Fonds verbreiten liess. In kurzer Zeit wurde eine Summe von Mk. 8,334.— zusammengebracht, wofür man inländischen Tabak einkaufte, der dann, nebst Cigarren und Tabak und andern Gütern, in natura geschenkt, regelmässig nach Ceylon an die Adresse des Niederländischen Consuls in Colombo gesandt wurde; dieser trug für die Vertheilung an die Kriegsgefangenen Sorge. In nicht geringem Maasse wurden die Bestrebungen des Tabaksfonds durch das Entgegenkommen der Staatseisenbahnen sowohl als der Niederländisch-Indischen Eisenbahngesellschaft und der Königlichen Packetfahrt-Gesellschaft unterstützt, welche die für das Fonds bestimmten oder im Auftrag desselben nach Ceylon und in letzter Zeit nach den Lagern in British Indien abgeschickten Güter frachtfrei beförderten. Die Güter reisen via Singapore mit dem Norddeutschen Lloyd, der ebenfalls eine bedeutende Frachtermässigung dafür eintreten liess. Die Regierung von Ceylon bewilligte für die Gaben zollfreie Einfuhr.

Um mehr Geld in die Kasse zu bekommen, wurde am 17. November 1901 in Batavia eine Ausstellung von Gegenständen, von kriegsgefangenen Buren verfertigt, abgehalten, und wurde mit dem Verkauf dieser Gegenständen ein Netto-Erlös von Mk 1833.— erzielt. Mit Einschluss dieser Summe war zufolge einer Bekanntmachung im Bataviaasch Nieuwsblad am 16. Dec. 1901 durch das Tabaksfonds ein Betrag von Mk. 11,334.— zusammengebracht.

Die Vorschuss-Kommission Süd-Afrikanische Eisenbahn-Gesellschaft.

Vorsitzender: A. ROELVINK, in Amsterdam,

Schatzmeister: Dr. W. K. L. VAN WALREE, in Amsterdam.

Secretär: E. BRUCHNER, in Amsterdam.

Dieser Verein fährt regelmässig fort Beamten der Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft auf ihre Forderungen an diese Gesellschaft wegen rückständigen Lohnes oder bei ihr hinterlegter Gelder Vorschüsse zu geben.

Im Ganzen wurden bis zum 1. Januar 1902 hierzulande 573 Vorschüsse gegeben, und zwar:

488	an	Niederländer.
34	„	Deutsche.
21	„	Italiener.
8	„	Schweden.
6	„	Oestreicher
2	„	Russen.
12	„	Afrikander.
2	„	Belgier.

Ferner wurden auf die gleiche Weise in Afrika 90 Vorschüsse gegeben, zusammen also 663 Vorschüsse im Betrage von Mk 155,241.—, wovon auf Afrika Mk 16,635.— entfallen.

Die Vorschüsse wurden u. a. verwendet für:

Anschaffung von Möbeln und Hausrath.

Verpflegungskosten bei Krankheiten und Wochenbetten.

Unterstützung, um den Eintritt in neue Stellungen und die Errichtung von neuen Geschäften zu ermöglichen.

Reisekosten nach Indien, Amerika und Afrika.

Lebensunterhalt.

Prämien für Lebensversicherung.

Unterstützung von Kriegsgefangenen.



TYP. J. H. DE BUSSY, AMST.

